



Bewegende Blasmusik: Die Sarganserländer Musikanten begeistern am 13. Benefizkonzert im «Verrucano» in Mels das Publikum.

Bilder Ignaz Good

Wenn Musik die Herzen verbindet

Mit überschwänglichem Beifall haben über 700 Gäste beim 13. Benefizkonzert der Sarganserländer Musikanten (SLM) im Kultur- und Kongresshaus Verrucano nicht gezeigt. Die Kollekte wird vollumfänglich der Hospizgruppe Sarganserland übergeben.

von Ignaz Good

Unter der Direktion von Patrick Gründler haben die Sarganserländer Musikanten im «Verrucano» in Mels aufgespielt. Zum 13. Mal wurde Anfang des Jahres ein Benefizkonzert zugunsten wohltätiger und gemeinnütziger Vereine und Institutionen im Sarganserland gegeben; dieses Jahr ging die Kollekte an die Hospizgruppe Sarganserland (siehe Box).

Anspannung – und Gelächter

Eine gewisse Anspannung und Nervosität war vor dem Konzert im Backstage-Bereich bei den Instrumentalisten, Bläserinnen und Bläsern zu spüren. Es wurde in unterschiedlichsten Tonlagen gesummt und gebrummt. Mit allerlei «Mödelis» wurde die Zeit bis zum Auftritt überbrückt. Wenig später traten die Musizierenden ins Rampenlicht der Bühne – das ganze Korps bis in die Haarspitzen angespannt und konzentriert. Dirigent Gründler wartete im vollbesetzten Saal, bis die 700 Gäste ruhig wurden. Kurz bevor er loslegte, rief ein kleiner Knirps einem Musikanten zu: «Sali Ni-

ni!» Die Bühnenakteure waren erst baff, legten dann lächelnd ihre Instrumente zur Seite und applaudierten. Der Saal lachte lauthals mit und klatschte. Diese herzliche Stimmung dauerte während des eineinhalbstündigen Konzerts an. Und was die Besucherinnen und Besucher an Qualität und Vielfalt von neuen Stücken zu hören bekamen, entsprach grossartiger Leistung. Es gäbe viel über Stücke, Re-

gister und Solis zu berichten. Doch das würde den Rahmen sprengen. Zudem: Musik muss man selbst erlebt respektive gehört haben.

Viel Lob und geforderte Zugaben vom Publikum

Selten zuvor war ein Sarganserländer Neujahrskonzert so umjubelt wie dieses. Manch ein Musikkenner sprach gar vom allerbesten Konzert seit der

Gründung vor 49 Jahren. Nach mehreren, vehement geforderten Zugaben wurde als «Rückzug» der wohl bekannteste Walzer von Johann Strauss – «An der schönen blauen Donau» – unter frenetischem Beifall gespielt. Ein dickes Kompliment gebührt auch dem Moderator Fabian Gartmann aus Bad Ragaz, der kurz und bündig über Stücke und Komponisten informierte und sogar als Schlafwandler im weis-

sen Hemd und Zipfelmütze bei der «Gute Nacht»-Melodie die Kerze ausblies.



Weitere Inhalte dazu via QR-Code oder auf sarganserlaender.ch



Kommen zu Wort: Sabine Koch (Hospizgruppe) und Moderator Fabian Gartmann.

Hospizgruppe: Respektvolle Begleitung auf letztem Weg

Gegen 70 ehrenamtliche, freiwillige Männer und Frauen umfasst der im Jahr 2011 gegründete Verein der Hospizgruppe Sarganserland. Die «Hospizler» haben es sich zur Aufgabe gemacht, die verbleibende Lebenszeit schwerkranker Menschen würdig mitzugestalten und sie auf ihrer allerletzten Wegstrecke respektvoll zu begleiten. In dieser

schwierigen Phase wird aber auch den Angehörigen verschiedenste Unterstützung gewährt. Der psychische und physische Aufwand in einem sensiblen und schwierigen Bereich ist immens. So wandte die Hospizgruppe im Jahr 2024 offiziell 1090 Stunden für ihre Tätigkeit auf. In Wirklichkeit wären die Engagements viel höher. Jene «Engel», die bereit sind,

den «allerletzten Wunsch zu erfüllen», sind auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Die Dienste der Hospizgruppe sind kostenlos für Betroffene. Die Vize-Präsidentin der Hospizgruppe, Sabine Koch-Hobi, bedankte sich während des Benefizkonzerts im «Verrucano» bei den Musizierenden und Spendenden für ihr Entgegenkommen. (egi)